

Im Oktober erscheint

HAHNEMANN

**Die abenteuerlichen Schicksale
eines ärztlichen Rebellen
und seiner Lehre, der Homöopathie**

VON MARTIN GUMPERT

Mit zwei Bildnissen. Geheftet 4.50, kartoniert 5.50, Leinen 7.— RM

Hahnemann hat einen der abenteuerlichsten Lebensläufe, den die Geschichte der Wissenschaft kennt. Ein unzugänglicher, unbeugsamer, ärztlicher Führer und Bekenner, von Jugend an von der tiefen Skepsis gegen alles überlieferte Wissen erfüllt, ein fanatischer Einzelgänger, der nur sich selbst traut und die geniale Idee der Homöopathie „Ähnliches ist mit Ähnlichem zu heilen“ (Similia similibus curantur) mit letzter Leidenschaft und Gründlichkeit ausbaut und verteidigt. In einer kleinbürgerlichen Welt aufgewachsen, mit zehn Kindern und einer biederen Frau an den Rockschößen, treibt er – ein sächsischer Zigeuner – unruhig von Ort zu Ort, verjagt, verspottet, seine dicken Wälzer unermüdlich schreibend, immer angreifend, immer sicherer seiner selbst, je kühner und phantastischer er spekuliert.

Halb komische Figur, halb Prophet einer neuen Lehre, ist er mit 80 Jahren ein verbrauchter, fast vergessener Einsiedler. Da erscheint eines Tages in dem kleinen Nest Melanie d'Hervilliers, 30jährige Pariserin, in Männerkleidern, reitend, fechtend, schießend, geradenwegs hergereist. Nach einem Vierteljahr sind der Achtzigjährige und die Dreißigjährige verheiratet. Sie ist sein Sekretär, sein Kammerdiener, seine Geliebte. Mit ihr reist er nach Paris, erhält dort die Erlaubnis, zu praktizieren. Nach einem Jahr bewohnt er ein Palais, steht im Mittelpunkt der Pariser Gesellschaft, und als er nach 8 Jahren stirbt, werden in Amerika homöopathische Universitäten und Krankenhäuser errichtet. In Deutschland prüft nach fast 100 Jahren heftigsten Kampfes zwischen Schulmedizin und Homöopathie der berühmte Chirurg Bier homöopathische Heilmethoden nach, bestätigt ihren Erfolg. Mit einem Mal ist der Bann gebrochen. Erakte Ergebnisse der Hormonforschung, der Kolloidchemie liegen vor, die die Berechtigung homöopathischen Denkens erweisen, eine Ausöhnung von Allopathie und Homöopathie beginnt.

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

